

Porträt: Simon Rock (Grüne)



Wenn Simon Rock überlegt, wann er das erste Mal mit Landespolitik in Berührung kam, dann fällt ihm der „Oktaeder des Grauens“ ein. So nannten Medien eine Mathematikaufgabe beim Abitur 2008 in Nordrhein-Westfalen, die viele Schülerinnen und Schüler zur Verzweiflung gebracht hatte. Es war eines der ersten mit zentral gestellten Aufgaben. „Das war wirklich ein Desaster“, erinnert sich der 35-Jährige, „die Matheaufgaben waren praktisch unlösbar, das Chaos danach groß.“

Rock studierte nach dem Abitur Volkswirtschaftslehre und Economics in Bonn und Köln. Den Zahlen ist er treu geblieben: Als haushalts- und finanzpolitischer Sprecher sitzt er für die Grünen seit der vergangenen Wahl im Landtag. Nicht immer eine leichte Aufgabe, wie er sagt: „Haushaltspolitik in Zeiten knapper Kassen ist wie das Verteilen eines zu kleinen Kuchens. Aber einfach kann ja jeder.“

Einsatz für den Klimaschutz

Schon als Schüler trat Simon Rock den Grünen bei: „Damals setzte sich langsam selbst in konservativen Kreisen die Einsicht durch, dass man gegen die menschengemachte Klimakrise etwas tun muss.“ Da die Grünen dieses Thema besonders in den Fokus nahmen, trat er ein – zunächst eher aus Neugier. „Das ist ein bisschen

Wie kamen sie in die Politik? Wo liegen ihre politischen Schwerpunkte? Landtag Intern stellt in jeder Ausgabe Abgeordnete vor. Diesmal im Porträt: Simon Rock aus dem Rhein-Kreis Neuss. Schwerpunkte des haushaltspolitischen Sprechers der Grünen-Fraktion sind neben der Finanzpolitik der Kampf gegen die Klimakrise und der Zustand der Demokratie.

wie in einem Sportverein: Erstmal willst du es einfach nur ausprobieren und dann wächst man da mehr und mehr rein.“

2009 wurde er Stadtratsmitglied in Netphen, gestaltete dort „Klimaschutz im Kleinen“ mit, wie er sagt: In der Stadtverwaltung setzten sie Recyclingpapier durch. Erst das Studium, dann aber auch der Beruf zogen ihn ins Rheinland: Als wissenschaftlicher Mitarbeiter arbeitete er für die Grüne Landtagsfraktion in NRW, ehe er 2017 als Projektmanager bei der NRW.BANK, der landeseigenen Förderbank, in Düsseldorf anfang.

Zustand der Demokratie

„Ich bin auf dem Land aufgewachsen, habe in großen Städten studiert, ich weiß, wie unterschiedlich die Lebensverhältnisse in unserem Flächenland NRW sind“, sagt Rock. Während in seiner Wahlheimat Neuss, wo er auch seinen Landtagswahlkreis hat, die Straßenbahn vor der Haustür fährt, sind im Siegerland die meisten Menschen immer noch auf das Auto angewiesen. „Hier müssen wir nachhaltige Mobilität stärken“, sagt der Abgeordnete.

Der Kampf gegen die Klimakrise, der ihn einst in die Politik gebracht hat, sei an vielen Stellen in Nordrhein-Westfalen schon erfolgreich: „Wir haben beim Ausbau sowohl der Solar- als auch der Windenergie wichtige Weichen gestellt. Die klimaneutrale Transformation ist in vollem Gange.“

Ein zweites Thema, das Simon Rock bewegt, ist der Zustand der Demokratie. „Ich glaube, dass die Enthüllung dieses unsäglichen Treffens in Potsdam viele Menschen geweckt hat: Wir kämpfen für unsere Demokratie, Vielfalt und Menschenrechte.“ Natürlich würden schwere Zeiten auch die Arbeit schwieriger machen. „Das geht einem privat ja nicht anders“, sagt Rock. Aber Politik sei nun mal „kein ‚Wünsch dir was‘, sondern ‚So ist es‘.“

Auch wenn Simon Rock aus dem Kreis Siegen-Wittgenstein in den Rhein-Kreis Neuss umgezogen ist und dort mit seiner Familie lebt, ist er der alten Heimat stets treu geblieben: So hat er neben dem Rhein-Kreis Neuss auch für Siegen-Wittgenstein die Wahlkreis-

betreuung übernommen, verbringt auch seine Freizeit gern im Siegerland: „Nordrhein-Westfalen ist so vielfältig, dass man gar nicht weit fahren muss, um Neues kennenzulernen.“ Er empfiehlt vor allem einen Besuch bei den Wisenten in Bad Berleburg und einen Bummel durch die Fußgängerzone von Siegen, „der gefühlt steilsten Einkaufsstraße nach La Paz.“

Maïke von Galen

Zur Person

Simon Rock (35) ist verheiratet und Vater eines Kindes. Nach dem Abitur studierte er Volkswirtschaftslehre in Bonn. Das Studium schloss er als Bachelor of Science ab. Es folgte ein Master-Abschluss in Economics an der Universität zu Köln. Von 2014 bis 2017 war Rock wissenschaftlicher Mitarbeiter der Grünen Landtagsfraktion Nordrhein-Westfalen, von 2017 bis 2022 Projektmanager bei der NRW.BANK. Mitglied der Grünen ist er seit 2004. Von 2012 bis 2018 war er Mitglied im Landesvorstand Nordrhein-Westfalen, von 2013 bis 2015 Sprecher der Landesarbeitsgemeinschaft Finanzen. Rock war u. a. Stadtverordneter im Rat der Stadt Netphen und Mitglied im Kreistag Siegen-Wittgenstein. Seit 2020 ist er Abgeordneter im Kreistag Rhein-Kreis Neuss. Abgeordneter des Landtags ist Rock seit dem 1. Juni 2022.

Nachgefragt

Was ist Ihr Lieblingsbuch und warum?

Die Jahrhundert-Trilogie von Ken Follett, weil in einer Roman-Reihe gleichzeitig der Schrecken von zwei Weltkriegen als auch die glücklichen Ereignisse im 20. Jahrhundert plastisch dargestellt werden.

Welche Musik hören Sie gerne?

Natürlich Rock-Musik

Was haben Sie immer in Ihrem Kühlschrank vorrätig?

Butter und Marmelade

Ihr liebstes Reiseziel?

Die Nordsee